

# JAHRESBERICHT 2021

Geschätzte Damen und Herren

Der vorliegende Jahresbericht orientiert Sie über die wesentlichen Verwaltungsgeschäfte der Logopädischen Vereinigung Oberrheintal (LVO) des vergangenen Jahres sowie über die Arbeit der Therapeutinnen.

## 1. Allgemeines

Die ordentlichen Geschäfte wurden an zwei Sitzungen abgehandelt. Zusätzlich fand eine Vielzahl von Besprechungen statt.

Die Zusammenarbeit mit Ärzten, Schulbehörden, Lehrpersonen und Schulfunktionären verlief auch dieses Jahr überaus erfreulich. Die Dienste unserer Vereinigung wurden rege genutzt.

## 2. Delegiertenversammlung 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Delegiertenversammlung vom 8. März 2021 online statt. Dabei wurde allen Anträgen der Betriebskommission zum Rechnungsjahr 2020 zugestimmt.

## 3. Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Aufwand von CHF 1'168'549.70 (inkl. Vorschulkind/Spielgruppenscreening). Somit musste das Budget um CHF 43'450.30 nicht voll ausgeschöpft werden.

## 4. Voranschlag 2022

Der Voranschlag für das Jahr 2022 rechnet mit einem Aufwand von CHF 1'094'000.00.

## 5. Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel bei Logopädinnen und Logopäden besteht seit Jahrzehnten. Mit dem Start der Logopädieausbildung an der Hochschule für Logopädie in Rorschach (SHLR) hat sich dieser in der Ostschweiz etwas verringert. Trotzdem wurde es in den vergangenen

Jahren zunehmend schwieriger, Stellvertretungen für Mutterschaftsurlaube oder erkrankte Logopädinnen zu finden. Nun hat sich dieser Fachkräftemangel weiter akzentuiert. Im vergangenen Jahr konnte eine offene Stelle nicht besetzt werden. Glücklicherweise waren einige Teammitglieder bereit, ihre Pensen zu erhöhen, so dass ein Teil der dringenden Fälle dennoch behandelt werden konnte. Ein anderer Teil der Kinder musste in die Pause geschickt werden und die Warteliste auf Therapie hat sich zusätzlich verlängert. Bei Unterbesetzung werden die Kinder auf der Warteliste nach Schweregrad der Sprachstörung und nach Alter priorisiert. Jüngere Kinder, die sich in der sensiblen Phase der Sprachentwicklung befinden, werden früher behandelt, weil dann leichter Fortschritte erzielt werden können.

Um den Ursachen für den Fachkräftemangel auf den Grund zu gehen, haben sich die Logopädischen Leitungen im Kanton SG mit der Rektorin der SHLR ausgetauscht. Frau Prof. Dr. Andrea Haid hat die Wichtigkeit von Ausbildungsplätzen für Praktikantinnen betont. Nur so kann die SHLR eine genügende Anzahl von Logopädinnen und Logopäden ausbilden. Bei der LVO stellen sich die Logopädinnen schon seit Jahren immer wieder als Praktikumsleiterinnen zur Verfügung. Dies war auch im vergangenen Kalenderjahr der Fall.

## 6. Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Kinderärzten und Kinderärztinnen hat sich in den letzten Jahren aufgrund des Spielgruppenscreenings und des jährlichen Austausches stetig verbessert. Einige Ärzte führen nun - um möglichst alle Kinder rechtzeitig zu erfassen - zusätzliche Nachkontrollen bei Grenzfällen ein, was die Logopädinnen sehr schätzen. Der Austausch mit den Kinderärztinnen und Kinderärzten war bereichernd und soll im nächsten Kalenderjahr wieder stattfinden.

Der KJPD (Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst) war durch die Pandemie sehr stark belastet. Dennoch konnte die Stellenleiterin der LVO, Yvonne Aregger, Fragen der Zusammenarbeit an einem Treffen in Heerbrugg mit dem Team des KJPD erörtern. Durch den Austausch konnte das gegenseitige Verständnis gefördert und die Zusammenarbeit gestärkt werden.

Der übermässige Medienkonsum und dessen Auswirkungen auf die Sprachentwicklung beschäftigt die Logopädinnen schon länger. Die entsprechende Elternberatung zeigt bislang leider nur teilweise Wirkung. Um dies zu ändern, haben die Logopädinnen Schlüsselpersonen der Fachstelle Integration zu einem Treffen eingeladen. Der interessante Austausch hat das Wissen der Logopädinnen über die Kultur der Ansprechpersonen vertieft. Sie werden nun intern diskutieren, wie das neue Wissen für die Beratung genutzt werden kann.

## **7. Öffentlichkeitsarbeit**

Am 6. März 2021 - dem Tag der Logopädie – haben die Logopädinnen der LVO die Broschüre „Hinschauen und Hinhören“ an Betreuungspersonen von Kleinkindern versandt. Die Broschüre wurde vom DLV (Deutschsweizer Logopädinnen und Logopädenverband) erstellt und steht als Download zur Verfügung ([www.logopaedie.ch](http://www.logopaedie.ch)). Das Ziel der Broschüre ist es, Betreuungspersonen auf allfällige Sprachstörungen bei Kleinkindern aufmerksam zu machen und fachliche Unterstützung anzubieten.

Im November 2021 lud die Logopädische Vereinigung Oberrheintal zu einer Informationsveranstaltung ins katholische Pfarreiheim in Altstätten ein. Der Anlass richtete sich speziell an Behördenmitglieder, Schulleitungen und Lehrpersonen. Die Präsidentin Sabina Saggioro stellte die Vereinigung vor, die Logopädinnen Maaïke Fiechter und Michaela Lenz zeigten die Störungsbilder auf, welche in der Logopädie behandelt werden und veranschaulichten diese mit Videobeispielen. Am anschliessenden Apéro konnten weitere Fragen geklärt werden. Die Stellenleiterin führte zudem eine Besichtigung der Logopädieräume für Interessierte durch.

In einigen Schulgemeinden wurden die Logopädinnen zu Elternabenden in der Spielgruppe

oder in Schule eingeladen, wo sie Aufklärungsarbeit leisten und Fragen der Eltern beantworten konnten.

## **8. Prävention**

Die Sprachstandserfassungen in der Spielgruppe und im Kindergarten konnten 2021 trotz Pandemie wie geplant durchgeführt werden.

## **9. Qualitätssicherung**

Zum Abschluss des Qualitätszirkels Autismus-Spektrums-Störungen (ASS) im Frühbereich haben die Logopädinnen zwei Früherzieherinnen eingeladen, die über viel Erfahrung bei der heilpädagogischen Förderung von Kindern mit diesem Störungsbild verfügen. Diese Fortbildung haben die Logopädinnen sehr geschätzt. Sie haben einen neuen Therapieansatz kennengelernt sowie viele Tipps und Hilfen für die Therapie und für die Elternarbeit erhalten. Zwei weitere Themen wurden im Rahmen des Qualitätszirkels behandelt: Das Störungsbild Mutismus (schwere Kommunikationsstörung) und der Ablösungsprozess von den Eltern bei kleinen Kindern. Neben dem Erfahrungsaustausch hat das Team der Logopädinnen auch den Austausch von Materialien und die Protokollierung der Ergebnisse wertgeschätzt.

Leider wurden 2021 viele individuelle Weiterbildungsangebote aufgrund der Pandemie oder aufgrund von Krankheit kurzfristig abgesagt, so dass sich nicht alle Logopädinnen im gewohnten Umfang weiterbilden konnten.

Die kollegiale Hospitation, die Visitation durch die Stellenleiterin, Falldarstellungen mit Moderation und Therapiebesuche durch die Betriebskommissionsmitglieder konnten jedoch durchgeführt werden. Diese wurden allseits geschätzt und sind in allen Fällen positiv verlaufen.

## 10. Personelles

Mit Stichtag 1. August 2021 gehören folgende Therapeutinnen zum Team der LVO:

Aregger Yvonne  
Bellino Cornelia  
Bürki Sonja  
Fehr Büchel Stefanie  
Fiechter Maaïke  
Hirschbühl Maja  
Kuster Daniela  
Lenz Michaela  
Meyer Katja  
Ruess Daniela  
Züst Melissa

Meyer Katja übernimmt die Mutterschaftsvertretung von Melissa Züst bis Juli 2022.

Züst Melissa konnte im 2021 die Ausbildung CAS Spracherwerbsstörungen im Kleinkind- und Vorschulalter erfolgreich abschliessen.

Bürki Sonja hat im November 2021 geheiratet und heisst nun Schmid Sonja.

Fehr Büchel Stefanie konnte im 2021 ihr 10. Dienstjubiläum feiern. Vielen Dank für deinen Einsatz.

Hirschbühl Maja hat im 2021 ihre verdiente zweite Intensivweiterbildung absolviert. Herzlichen Dank für deine Treue.

Kirschbaumer Isabelle und Riehl Rebekka haben per 31. Juli 2021 das Team der LVO verlassen.

## 11. Austritt PS Rüthi und Lienz aus der LVO per 31.12.2021

Die Primarschulen Rüthi und Lienz haben im Juni 2020 ihren Austritt aus der Logopädischen Vereinigung Oberrheintal per 31. Dezember 2021 bekannt gegeben.

Wir danken den Lehrpersonen der Primarschulen Rüthi und Lienz, der Bildungskommission Rüthi, dem Schulrat Lienz und den Schulleitungen für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Betriebskommission wurde mit einem Sitz von der PS Rüthi (Ursula Bardorf) vertreten. Ab Januar 2022 stellt sich die PS Lüchingen (Pascal Oberlin) für die Wahl zur Verfügung.

## 12. Dank

Die Betriebskommission dankt an dieser Stelle all jenen, welche im vergangenen herausfordernden Jahr ihre Dienste der Vereinigung zur Verfügung stellten. Ein grosser Dank geht an das Logopädinnenteam. Die Logopädinnen haben sich den komplexen Anforderungen, welche 2021 brachte, mit Professionalität und Offenheit auch gegenüber technischen Anforderungen gestellt und hervorragend gemeistert. Spezielle Erwähnung gebührt allen Schulbehörden für das erwiesene Vertrauen sowie allen Funktionären für die stets angenehme Zusammenarbeit. Ein herzliches "Dankeschön" geht an die Sekretärin Marina Hasler, die Therapeutinnen, die Raumpflegerin Trudy Knöpfel, den Liegenschaftsverantwortlichen Norbert Hasler sowie an den Informatikverantwortlichen Toni Kobler.

Altstätten / Montlingen, 7. Januar 2022

Für die Betriebskommission:

Für die Therapeutinnen:

Die Präsidentin:

Sabina Saggioro

Die Teamleiterin:

Yvonne Aregger

Die Sekretärin:

Marina Hasler